

Hanseviertel Lüneburg

Der neue Stadtteil wächst

Erster Bauabschnitt an der alten Schlieffenkaserne ist erschlossen

Lüneburg. Auf dem Areal der ehemaligen Lüneburger Schlieffenkaserne wächst in den nächsten Jahren ein neues Wohnviertel mit hochwertiger Architektur und viel Grünfläche. „Zehn Jahre haben wir mit Land und Bund um das Gebiet gerungen. Nun können wir endlich starten“, freute sich Oberbürgermeister Ulrich Mäde beim Spatenstich im April.

Damals wurde auch der Name für das innerstädtische Quartier bekannt gegeben: Hanseviertel Lüneburg. Mit dieser Namensgebung zeigt Lüneburg, dass der Titel Hansestadt nicht nur in die Vergangenheit weist, sondern auch Ausweisungsfunktion für die Zukunft als wachsende Stadt hat.

Das Hanseviertel erstreckt sich von den alten Militärspeichern, die zum Teil aufwändig restauriert und umgewandelt sowie um moderne Neubauten erweitert werden, bis zu den weitläufigen Grünflächen westlich der Ostumgehung. Auf der 48 Hektar großen Schlieffenpark-Fläche werden ca. 450 Wohneinheiten entstehen, wo bis zu 1.500 Bewohner ein neues Zuhause finden.

„Mit der Erschließung des Hanseviertels erhält Lüneburg einen neuen modernen Stadtteil, mit einem spannenden Mix aus Wohn- und Gewerbeflächen und anspruchsvoller Architektur. Hier werden ideale Wohnbedingungen für Menschen entstehen, die einerseits gerne im Grünen leben und andererseits schnell in der Lüne-

Hier entsteht ein neuer Stadtteil: Im neuen Lüneburger Hanseviertel sollen künftig bis zu 1500 Menschen ihre Heimat finden. Die Grundstücke aus dem ersten Bauabschnitt sind bereits verkauft, Bauträger haben erste Pläne für Doppelhäuser im Stadtviellensstil schon in der Schublade.

Foto: be



burger Innenstadt und am Bahnhof sein möchten“, freute sich Sparkassen Vorstand Thomas Piehl beim Spatenstich.

Neben Wohnungen, Reihenhäusern und Einfamilienhäusern sind eine Kita, Gewerbeflächen für kleine Läden, Büros und Arztpraxen angedacht.

Mitten in der Stadt und ganz schön grün

Mittlerweile sind die Erschließungsarbeiten weit vorangeschritten. Anfang November wurde die „Hansestraße“ als Bau- und Erschließungsstraße offiziell freigegeben. Direkt an der ca. 40 Hektar großen Grünanlage gelegen, bietet der erste Bauabschnitt neben der ruhigen Lage alle Vorzüge des neuen Stadtteils: Die Altstadt mit ihrem vielseitigen Angebot zwischen Shopping, Kultur und Gastronomie ist nur wenige Fußminuten von der eigenen

Hautür entfernt. Und mit dem nahe gelegenen Bahnhof sowie den kurzen Wegen zur Autobahn liegt nicht viel mehr als eine halbe Stunde zwischen den beiden Hansestädten Lüneburg und Hamburg.

Auch in puncto Nachhaltigkeit setzt das Hanseviertel neue Maßstäbe: Rund 60% der Fläche bleiben grün, wovon der größte Teil in einen Stadtteilpark umgewandelt wird. Der Bebauungsplan sieht Niedrigenergiehäuser vor und 20% des Bedarfs werden durch regenerative Energiegewinnung gedeckt. Ein Lärmschutzkonzept schirmt das Areal von der nahe gelegenen Autobahn ab. *lp*

Begehrte Bauplätze

Das ging fix: Sämtliche Grundstücke aus dem ersten Bauabschnitt sind bereits an private Käufer oder hiesige Bauträger vergeben. Doch Häuslebauer brauchen nicht traurig sein: Sie können ihr Eigenheim entweder über einen der Bauträger erwerben oder müssen sich noch etwas gedulden: Denn die Flächen südlich der Hansestraße hat der Bund bundesweit ausgeschrieben. Hier soll es schon im kommenden Jahr weitergehen.



Lüneburgs Oberbürgermeister Ulrich Mäde hat sich 10 Jahre für das Projekt Hanseviertel eingesetzt. Foto: t&w



Hanse-Dach

Dachdeckerei-Meisterbetrieb GmbH

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern eine schöne Weihnachtszeit sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.